

Dem militaristischen Kurs in den internationalen Angelegenheiten stellen die UdSSR, die DDR und die anderen sozialistischen Länder die Politik der friedlichen Koexistenz, der Entspannung, der gegenseitigen vorteilhaften Zusammenarbeit und des aufrichtigen konstruktiven Dialogs entgegen. Nur am Verhandlungstisch, bei gebührender Achtung und Berücksichtigung der legitimen Interessen aller Seiten können Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung eine vernünftige und gerechte Lösung der zwischen ihnen bestehenden Probleme finden, die Beseitigung der gefährlichen Spannungsherde in den verschiedensten Gebieten der Welt erreichen und das gegenseitige Vertrauen festigen. Nur wenn sie den Weg der Einstellung des sinnlosen Wetttrüstens und der Verwirklichung effektiver Maßnahmen auf dem Gebiet der Abrüstung beschreiten, können sie den Frieden auf der Erde sichern.

Die Völker aller Kontinente sind über das Anwachsen der Kriegsgefahr zutiefst beunruhigt und treten aktiv für die Überwindung der gegenwärtigen internationalen Spannungen ein. Beide Seiten schätzten die von der UN-Vollversammlung angenommene Deklaration über die Verhütung einer nuklearen Katastrophe sowie die Resolutionen über das Verbot der Stationierung jeglicher Art von Waffen im Weltraum, über das Verbot der Neutronenwaffe und zu anderen Fragen der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung hoch ein.

Das Interesse, den Frieden in Europa, und nicht nur in Europa, zu gewährleisten, diktiert zwingend die Notwendigkeit, eines der brennendsten Probleme der Gegenwart zu lösen, das mit den gefährlichen Plänen zur Stationierung neuer Arten amerikanischer nuklearer Mittelstreckenraketen in einer Reihe westeuropäischer Länder, vor allem in der BRD, verbunden ist.

Erich Honecker unterstrich die Bedeutung der in diesem Zusammenhang von L. I. Breschnew während des Besuches in der BRD im November 1981 unterbreiteten Vorschläge zum Abbau der Kernwaffen in Europa. Beide Seiten sind davon überzeugt, daß diese Vorschläge, die auf dem Prinzip der Gleichheit und gleichen Sicherheit beruhen, eine gute Grundlage schaffen, um in den gegenwärtig stattfindenden sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über Kernwaffen mittlerer Reichweite eine gegenseitig annehmbare Vereinbarung zu erzielen. Ein Erfolg der Verhandlungen zwischen den Delegationen der UdSSR und der USA in Genf würde einen wichtigen Schritt zur Verringerung der militärischen Konfrontation auf dem europäischen Kontinent und zur Festigung der Sicherheit aller europäischen Staaten und Völker darstellen.

A. A. Gromyko informierte Erich Honecker über sein Treffen mit dem Außenminister der USA, A. Haig, in Genf. Erich Honecker brachte die volle Unterstützung für die Positionen der Sowjetunion, die von A. A. Gromyko gegenüber A. Haig zu Fragen der europäischen Sicherheit und allen anderen erörterten Fragen dargelegt wurden, zum Ausdruck.

Die DDR und die UdSSR stimmen darin überein, daß einer der Hauptfakto-